

Bürger die handeln...

VELBERT
anders

Wählergem. Velbert anders, Lortzingstr. 8, 42549 Velbert

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW
z. Hd. Herrn Minister Karl-Josef Laumann/ persönlich
Fürstenwall 25
40219 Düsseldorf

15. Mai 2020

Neustrukturierung der Frühgeborenenversorgung

Sehr geehrter Herr Minister Laumann,

Sie haben bei der Neuordnung der Frühgeborenenversorgung beschlossen, dass zukünftig diese Versorgung nicht mehr im Helios Klinikum Niederberg stattfinden soll.

Diese Neuorganisation, die im Jahr 2013 begann, führt nun, innerhalb von wenigen Tagen dazu, dass diese Versorgung eingestellt werden muss und das vor dem Hintergrund, dass die Qualitätsanforderungen für eine solche Versorgung immer erfüllt wurden und dementsprechend auch bescheinigt wurde.

Wo Sie, sehr geehrter Herr Minister, dann die Grundlage für diese Entscheidung gesehen haben, möge verstehen wer will, die Bürgerinnen und Bürger, dazu zähle ich mich auch, allerdings nicht.

Sparkasse HRV
Iban: DE14 3345 0000 0026382390
BIC: WELADED1VEL

Fraktionsvorsitzender
August Fr. Tonscheid
Bernsastr. 24
42553 Velbert

Telefon: 02051 / 602655 (AB)
Telefax: 02051 / 602693
mail: info@velbert-anders.de

Nicht nur, dass in diesem Klinikum die Einrichtungen für eine solche Versorgung vorhanden sind, diese Abteilung seit Jahrzehnten, auch in der Zeit als das Klinikum ein Zweckverband der Städte Velbert und Heiligenhaus war, in diesem Bereich hervorragende Arbeit geleistet hat und in jedem Jahr über eintausend Geburten zu verzeichnen waren, dieses Angebot der Frühgeborenenversorgung wird für den gesamten Kreis Mettmann vorgehalten, weil es die einzige Klinik ist, die dieses anbietet, in einem Kreis also, der fast 500.000 Einwohner hat.

Die Folge, dass es auch nicht förderlich für die Mutter/ Kind Beziehung sein wird, die Experten für sehr wichtig halten, ist ein weiterer, nicht zu vernachlässigender Kritikpunkt.

Die wirtschaftlichen Folgen für die Klinik verblassen zwar vor dem Hintergrund der oben genannten negativen Folgen, sollten einen Minister aber auch nicht kalt lassen.

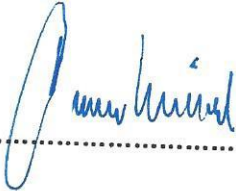
Sollten Sie diesen Beschluss aufrechterhalten, werden Frühgeborene zukünftig mit Rettungswagen, in Transportinkubatoren, in eine andere Klinik verlegt werden müssen, dabei werden längere Fahrtzeiten in Kauf genommen, wohlwissend, dass es dabei zu Risiken kommen kann.

Inwieweit die Ausdünnung dieser Versorgung zu Wartezeiten, Engpässen, etc. führen wird, entzieht sich derzeit meiner Kenntnis, könnte allerdings ein weiteres Risiko darstellen.

Sehr geehrter Herr Minister, Ihr Beschluss hat in der Bevölkerung für Unverständnis gesorgt, aber auch zu, für mich nachzuvollziehen, Kopfschütteln und letztendlich zu Ärger, der sich in welcher Form auch immer bemerkbar machen wird.

Daher bitte ich Sie, diesen Beschluss zu überprüfen und zurückzunehmen, denn die Folgen dieses Beschlusses könnten zu Folgen führen, die wir alle nicht verantworten möchten.

Mit freundlichen Grüßen



August-Friedrich Tonscheid

Fraktionsvorsitzender Velbert-anders